

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1912**

287 (7.12.1912) Zweites Blatt

# Volkstfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.  
 Abonnementspreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 M. In der Expedition und in den Abgaben abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 M., vierteljährlich

Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481  
 Sprechstunde nur von 1/2 12—1/2 1 Uhr.  
 Expedition: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 128  
 Postfach-Conto Nr. 2050

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme für die nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag:  
 Buchdruckerei G. E. d. C. o., Karlsruhe.

Verantwortlich für Redaktion, Deutsche Politik, Ausland, Bad. Politik, Aus der Partei, Rechts Nachr.: W. Kolb.  
 Kommunalpolitik, Aus der Stadt, Gerichtszeitung, Feuilleton u. Unterhaltungsblatt: G. Winter.  
 Gewerkschaftliches, Aus dem Lande, Genossenschaftsbewegung, Soz. Rundschau: G. Kappel; sämtl. in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:  
 Karl Biegler in Karlsruhe.

### Zweites Blatt.

## Ueber die Tätigkeit der sozialdemokratischen Fraktion im bad. Landtag

referierte Landtagsabgeordneter Genosse Willi am Samstag, Sonntag und Montag in vier Versammlungen, die in Mühlburg, Daxlanden, Grünwinkel und in der Weststadt stattfanden. Besonders die Versammlungen in Mühlburg und Daxlanden wiesen einen zahlreichen Besuch auf und legten Zeugnis ab von dem lebhaften Interesse an der Tätigkeit unserer Vertretung im Landtag.

Dem Sinne nach führte Genosse Willi ungefähr folgendes aus:

Die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten haben auch während der verflochtenen Session praktische Arbeit geleistet. In vielen Fragen aber, wo es sich um spezielle Arbeiterinteressen handelte, haben die bürgerlichen Parteien geschlossenen Widerstand geleistet. Wenn also hierin die Regierung nicht genügend vorwärts getrieben werden konnte, so haben sich die Arbeiter bei den bürgerlichen Parteien zu bedanken. Nach der Landtagswahl 1909 hat sich ein tatsächliches Zusammenarbeiten mit den liberalen Parteien nicht umgehen lassen und hat daher die Arbeitsgemeinschaft des Linksblocks der Situation den Stempel aufgedrückt. An der Schaffung der neuen Gemeinde- und Städteordnung hat sich die sozialdemokratische Fraktion lebhaft beteiligt und ist dieser tatkräftigen Mitarbeit manche Verbesserung zu verdanken. Die Privilegienwirtschaft auf den Rathhäusern wurde in vielen Gemeinden gebrochen. Besonders ist man bei der Wahl der Stadträte nicht mehr auf die Gnade der bürgerlichen Parteien angewiesen. Auch in der Schulfrage hat die Sozialdemokratie stets vorwärts gedrängt. Für das Volksschulwesen haben die bürgerlichen Parteien, außer schönen Reden nicht viel beigetragen. Es ist bei den Schulen, ihren Anstalten in die Mittelschulen und Akademien zu schauen. Unser Wirtschaftleben ist aber heute ein so vielfältiges, daß auch der Arbeiter eine gute Bildung haben muß. Diejenige Nation, welche die besten Schulen hat, wird die besten Ergebnisse auf dem Weltmarkt bringen und im Wettbewerb als Sieger hervorgehen. Die Mittel- und Hochschulen sind heute mit mittel- und hochbegabten Elementen überfüllt. Mandes Genie aus den unteren Volksschichten muß aber verkümmern, weil diese Bildungsmöglichkeiten nur dem Geldbeutel offen stehen. Das Schulwesen muß daher noch mehr geboten und demokratisiert werden.

Sehr zu tabeln ist, daß die Regierung den bei verschiedenen Gelegenheiten bekundeten Willen des Landtags zur Durchführung von Reformen, wie Arbeitslosenfürsorge, Unterstützung der Opfer des Viehteuergesetzes u. s. w., nicht beachtet hat. Gerade die Geltung der Regierung in den Arbeiterkreisen konnte kein Vertrauen zu ihr erwecken. Die Angriffe des Herrn Ministers v. Dusch im letzten Landtag und schließlich die Nebenwahlpolitik des Herrn Ministers Dr. Böhm mußten das Mißtrauen verstärken. Mit einem abgerundeten Klepper ritt Herr v. Dusch eine Attacke gegen die in seinem Kopfe stehende Fingergelbrotrevolution. Der Kampf gegen die freie Jugendorganisation, die

Ausschließung der freien Turner von den Vorturnerfuren, das Androhen eines Verbots an die Lehrer, einen Arbeitergefangenen zu dirigieren, sind geradezu kindische Mittel, um die Arbeiterbewegung zu belämmern. Alle diese Mittel werden gegen die Sozialdemokratie versagt.

Die Gewerbeaufsicht sieht nicht auf der Höhe der Zeit. Die Anstellung von Kontrollen aus dem Arbeiterstand findet bei der Regierung keine Anerkennung. Ueber die Mißstände in den Steinbrüchen wurde ein umfangreiches Material vorgelegt. Die Mißstände sind aber nicht beseitigt worden. Ebenso wenig sind auch die vorgebrachten Beschwerden über Mißstände in anderen Betrieben berücksichtigt worden. In der Tabak- und Textilindustrie ist es mit dem Arbeiterstand noch sehr schlecht bestellt. Eine geradezu unerhörte Haltung hat die badische Regierung in verschiedenen Lohnkämpfen eingenommen. Das Streikverbot wurde in Kallst in Schutz genommen. Bei der Metzgerbewegung und in Forzheim beim Garbarbeiterstreik wurde die Polizei losgelassen. Die Regierung hat sich um Geschäftsträger der Scharfmacher erniedrigt. Der Zentrumsabgeordnete Reinhardt aus Freiburg und der freisinnige Odenwald aus Forzheim fanden dies natürlich in der Ordnung. Der erstere suchte die Regierung noch extra scharf zu machen durch allerlei Terrorismusepisoden. Dieser Arbeitervertreter wurde aber gebührend heimgeschickt. Die Sozialdemokratie stand oft allein, wo es galt, die Rechte der Arbeiter zu verteidigen. In der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sind einige Erfolge aufzuweisen, wie auch die Verwirklichung der einheitlichen Geschäftsleute in erster Linie bei Vergütung von Arbeiten durchgeführt wurde. Das ist praktische Politik. Die bürgerlichen Parteien suchten durch Warenhaussteuern und dergleichen mehr das Handwerk und die Geschäftslente zu schaden. Einen solchen Schwindl machen die Sozialdemokraten nicht mit. Dafür werden sie als Todfeinde des Handwerks verurteilt. Die Innungen haben aber dem Großkapital noch nichts anhaben können. Gerade die bürgerlichen Parteien verteidigen das Großkapital als unantastbares Heiligtum. Das sollen die Handwerker und Geschäftsleute einsehen. Die Sozialdemokraten waren stets in vorbreiter Reihe, wo es galt, für den Ausbau des Verkehrs im Lande einzutreten.

Als ein Erfolg der Sozialdemokratie ist es zu betrachten, daß sich in dem verflochtenen Landtag endlich so viel vernünftige Leute gefunden haben, die für die Aufhebung der Gefangenhaft in München gestimmt haben. Der Minister konnte gar keine Angaben machen, was der Gesandte eigentlich zu tun habe, er meinte nur, der Gesandte habe eine stille Tätigkeit ausüben! Gegen diesen Beschluß ist dann die Heberkammer in Sturm gelaufen. Herr v. Stöckingen mühte sich aber seine Staatsrechtigkeit aufzuführen auf eine spätere Zeit. Auch der Gesandte in Berlin scheint eine solche stille Tätigkeit ausüben zu wollen. Man hat nicht gehört, daß derselbe gegen die das Land Baden so schwer schädigenden Schiffahrtsabgaben aufgetreten sei. Darum ist schon besser, man spart das Geld für solche Eitelkeiten die für das Land keinen Wert haben. Auch könnten etliche Tausende bei dem Kapital Orden gekauft werden. Viele Leute, die schon einen Vogel im Kopfe haben, streben auch für einen solchen im Ansploß. Nun, wenn es solche Narren gibt, so sollen sie den Spatz selber bezahlen. Um auf der anderen Seite Geld herein zu bekommen, hat sich der neue Finanzminister mit einem Lotteriegewinn eingeführt. Das Zentrum war Feuer und Flamme für das Lotteriespiel. Wenn der Spielverlust wieder um sich greift, haben es diese Herren auf dem Gewissen, die auf

der Kanzel dagegen predigen, aber im Landtag dafür stimmen. In dieser Frage stimmten die Konservativen mit den Sozialdemokraten gegen das Lotteriegewinn.

Erfreulicher ist das Ausführungsgezet zur Reichsversicherungsordnung ausgefallen. Die Landrentenlassen kommen in Baden nicht zur Einführung. Baden erhält vier Schiedsgerichte. Dagegen hat es an gutem Willen gefehlt, den Staatsarbeitern Entgegenkommen zu zeigen. Durch alle möglichen und unmöglichen Einteilungen und Nachschafften sucht man den Staatsarbeitern das Leben sauer zu machen.

Am Schluß des Landtags wurde die Vorlage über das Murgkraftwerk angenommen. Es ist erfreulich, daß der Staat die Wasserkraft nicht an das Privatkapital veräußert hat, obwohl dahingehende Bestrebungen sich bemerkbar machten. In der Leberkammer war es ein Zentrumsmitglied, der von einem Staatsbetrieb abgehen wollte, weil er darin einen Schaden für das Land erblickte. Und trotz dieser Ueberzeugung stimmte er dafür! Die Sozialdemokratie ist von allem Anfang an für den Staatsbetrieb eingetreten. Erst spätere Generationen werden diesen weitsehenden Plan voll zu würdigen wissen. Das Murgkraftwerk wird ein Kulturwerk ersten Ranges werden. Wo es gilt, Kulturarbeit zu leisten, da ist die Sozialdemokratie dabei. Die ganze Landtagsstätigkeit beweist dieses zur Genüge. Darum gilt es auch in Zukunft für die Freiheiten und das Wohl des Volkes zu kämpfen. Wir können den kommenden Kämpfen getrosten Mutes entgegen sehen. (Lebhafte Beifall.)

In der Mühlburger Versammlung sprach ein Genosse den Dank an den Genossen Willi dafür aus, daß er sich seinerzeit darum bemüht hatte, daß die hiesige Industrie bei Vergabe staatlicher Arbeiten in erster Linie Berücksichtigung wurde, wodurch das Gespenst der Arbeitslosigkeit für Hunderte von Arbeiterfamilien gebannt wurde.

### Kommunalpolitik.

1. Liebstöcklein, 5. Dez. Wiederum sind wir genötigt, auf Mißstände in unserer Ortsverwaltung an dieser Stelle hinzuweisen. Das geschieht aber nicht, das möchten wir vorausschicken, damit sich verschiedene Herren in unserer Gemeinde aufregen sollen, sondern nur zu dem Zweck, dafür zu sorgen, daß die betr. Mißstände abgeändert werden. Trotzdem wird die Aufregung wieder eine starke sein, da eben die Herren vom Rat und ihre Getreuen immer noch nicht glauben können, daß auch andere Leute als sie selbst eine eigene Meinung haben dürfen. Dennoch verlangen wir öffentliche Aufklärung. Wir haben erfahren, daß die hiesige Gemeindefasse für unsern Bürgermeister, der einige Jahre Rathschreiber war und nun schon neun Jahre Bürgermeister ist, heute noch über 100 M. jährlich in eine Unterstufungskasse für Rathschreiber bezahlt, damit sich der Herr Bürgermeister, wenn er nicht mehr gewählt werden sollte, diese Kasse zu Nutzen machen kann. Wir meinen, daß kein Mensch, außer den Getreuen des Herrn Bürgermeisters selbst, etwas dagegen einzuwenden hätte, wenn der Herr Bürgermeister seine Unterstufungsbeiträge aus seiner Tasche bezahlen würde. Er ist so gefällig, daß er das kann. So lange das aber aus Gemeindefassmitteln geschieht, hat jeder

### Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Konzert des böhmischen Streichquartetts. Den Genuß von Sommermusikwerken dreier großer Meister vermitteln eine verhältnismäßig zahlreich vorhandene Zahl von Böhmern. Ein Band des böhmischen Quartetts ist stets ein Ereignis und stürmt unter den vielen, allzuvielen Konzertveranstaltungen wühlend umher. Auf dem Programm des Quartetts stand Schubert mit seinem lieblichen A-moll-Quartett op. 29, dann Dvorák mit dem weintraubenvollen Klavierquintett in A-dur op. 81 und schließlich das treffliche Tschaikowskysche F-dur-Streichquartett op. 22. Es war ein Akt der Klugheit, daß die Vortragenden sich zu einer Programmänderung, dergestalt, daß das Tschaikowskysche Quartett zu Beginn und das Schubertquartett zu Beschluß gespielt wurde, entschlossen. Das bedeutete ein heftiges Sich-Einsetzen, ein Sich-Heben sowohl seitens der Spieler wie der Hörer. Kontrastierend und doch wieder in so vielen Gefühls- werken einzig gehend, traten sich die beiden Kammermusikstücke der Slaven entgegen. Aus herb-süßem Weh und Leid heraus, das uns der russische Tschaikowsky darbot, führte uns der tschechische Dvorák zu duldsüßiger Ausgelassenheit, die im 2. Satz (Dumka, Andante con moto) einer schwermütigen, leidenschaftlichen Szene Platz macht, um dann wieder in den beiden anderen Sätzen in gesteigertem Maße ihr Recht durchzusetzen. Während die Slaven die innersten Tiefen unserer Seele auf, so wirkte das sanftmütige, melodiengetränkte A-moll-Quartett „unseres“ Schubert durch seine klärende und erklärende Ruhe. Das Spiel der vier Herren (1. Violine: Herr Karl Hofmann, 2. Violine: Herr Hof. Carl, Viola: Herr Georg Herold und Cello: Herr Prof. Franz Wihan), denen sich beim Klavierquintett von Dvorák Hofrat Prof. Ordensköpfe zugesellte, war, sehr wir dabei ab, daß beim Tschaikowskyschen Quartett die Primgeige, woran die Härte und Schärfe des Tones schuld sein mochte, allzu dominiert auftrat, geradezu einzigartig. Alle 3 Werke fanden in den Spielern Interpretieren par excellence. In Etzig und Ton, Finanzierung und Ausdruckskraft herrschte eine Ausgeglichenheit, wie ich Sie noch selten gehört; die dynamischen Feinheiten vom zartesten Pianissimo bis zum gewaltigsten Fortissimo wurden aufs exakteste herausgearbeitet. Perle der Arbeit weit lebendigeren Impulse Platz zu machen. Wirten die beiden Streichquartette mitreißend, was durch den mehrmaligen Ver-

vortrag der Künstler nach dem Dvorákquintett bestätigt wurde, der nicht zum geringsten Teil auch dem brillanten Spiel des Hofrat Ordensköpfe, dessen Part der Träger des Wertes war, galt, so war die Wirkung des A-moll-Quartetts Schuberts geradezu überwältigend. Am meisten „entzückt“ (ich bitte dies Wort nicht als abgegriffene Münze behandeln zu wollen) die tiefe Eindringlichkeit des Menuetts. Das Arrangement lag in Händen der Hofmusikantenhandlung Hugo Rumbach. (Nur Reue!), der das Publikum für die Vermittlung dieses hohen Kunstgenusses wirklich zu Dank verpflichtet ist. Es sei an dieser Stelle aber darauf hingewiesen, daß zu einem Quartett oder Quintett nur 4 resp. 5 Instrumente gehören und daß die Quintette des Musikensgebäudes mit ihrem Kern, der wie unmotiviert Paukenschläge klang und natürlich an den ganzten Stellen ectante als 5 resp. 6 nicht in Betracht kommen kann.

Instrumentalverein. Mit seinem über 80 Mann starken Orchester gab der Instrumentalverein am Dienstag im Musiksaal sein Stiftungskonzert. Orchesterwerte von Schubert, Handel und Grieg standen auf dem Programm. Als Solisten wirkten Frau Frischmut (Sopran) und Frau Mayer (Violine), mit. Klar disponiert, in der Technik reif, sein abstrahiert in der Tonstärke führte das wohlgeübte Orchester die Werke unter Herrn Direktor Mung's Leitung durch. Frau Frischmut hat eine wohlklingende umfangreiche leichtflüssige und warm timbrirte Sopranstimme, die viel Beteiligtheit zeigt. Sie kann daher Mozart besser singen als Weingartner oder Strauß. Kleine Unreinheiten waren wohl auf eine leichte Erregung zurückzuführen. — Mit feinsten Verständnis spielte Frau Mayer die Violinstimme bei der Mozartarie. Herr Krieger war der feinsinnige diskrete Liebhaber. Das zahlreiche ersichtliche Publikum spendete lebhaften Beifall.

Der Violinvirtuose Mann gab letzten Montag im Musiksaal ein Konzert, das recht gut besucht war, aber dennoch, da der Saal namentlich auf den leuceren Plätzen noch viele Räden aufwies, einen weit besseren Besuch verdient hätte. Unter der Hochflut der Konzerte, die gegenwärtig die hiesigen Konzertsäle überflutet, müssen Gerade wie Ungerechte, die großen wie die kleinen und ganz kleinen Künstler gleichermäßen leiden. Wir bedauern das, aber ändern können wir es auch nicht. — Man gehört zu den Großen, in seinem Spiel offenbar sich der Virtuose, für den es auf den Saiten keine

technische Schwierigkeiten mehr gibt, aber auch der mitempfindende, mitfühlende Meister, der seinem Vortrag Leben und Gehalt zu geben versteht. Und was am sympathischsten bei ihm wirkt: Er vermeidet jede Pose, jede übertriebene Kunstlichkeit sein vollende Geiste. Einfach und schlicht betritt er das Podium, ruhig, ohne jede überflüssige Bewegung läßt er sein Spiel ertönen. Sein Spiel ist von wunderbarer Reinheit und Wärme. Er spielte das Violinkonzert in H-moll von Saint-Saëns, das zwar etwas lang geraten ist, aber von dem Künstler mit vollendetester Technik bewältigt wurde. Sehr schön spielte er dann eine Sonate von Bach und weiter eine Anzahl von ihm bearbeitete Kompositionen von Gluck, Martini und Daquin. Im „Nachtgallensang“ Sarafate und „Lanz der Kahlbe“ von Raggiu ließ er ganz besonders seine erstaunliche Technik erglänzen. Die Vorträge trugen ihm stürmischen Beifall ein, so daß er sich zu einigen Dreingaben verstehen mußte, u. a. spielte er „Träumerei“ von Schumann und zwar auf der Geige. — Als Begleiter sah am Klavier Herr Dr. Armin Krodter, der sich sowohl in dieser Eigenschaft wie als selbständiger Solist als geschickter und verstandiger Klavierspieler erwies.

Vollständige Musikpflege in Mannheim. In Mannheim besteht die Absicht, die vollständige Musikpflege auf eine sichere Grundlage zu stellen und systematisch zu organisieren. Mit den Volkssymphoniekonzerten des Hoftheaterorchesters und den Volkssymphonien der Gesangs- und Musikvereine war darin bereits ein verdienstlicher Anfang gemacht worden; es fehlte aber das einheitliche und zielbewusste Zusammenwirken aller in dieser Richtung tätigen Kräfte, ihre organisierte Zusammenfassung in einer Zentralstelle. Von Oberbürgermeister Martin wurde dieserhalb eine Besprechung abgehalten, zu welcher die Vertreter der Gesangs- und Musikvereine und der übrigen am Musikleben der Stadt beteiligten Institute sowie der Presse geladen waren. Es besteht nun die Idee, die sämtlichen hiesigen Musik- und Gesangsvereine, die Volkssymphonien zu veranlassen gewillt sind, zu einheitlichem und planmäßigem Vorgehen zu gelangen, die Institution der Volkssymphoniekonzerte besser auszubauen und endlich durch Gründung einer musikalischen Volksbibliothek das Volk zu besserem musikalischen Geschmack zu erziehen und seine hausmusikalische Betätigung in veredelndem Sinne zu beeinflussen. Es wurde zur Durchführung dieser Idee ein geschäftsführender Ausschuss gebildet.

Bürger ein Interesse daran, die Wahrheit über die Sache zu erfahren. Als unerhört muß es bezeichnet werden, daß von diesen Zahlungen aus der Gemeindefasse kein Gemeinderat und kein Bürgerausschuhmitglied, die wir befragten, etwas wußten. Deshalb hat ein Gemeinderat an den Bürgermeister in einer Sitzung die Anfrage gestellt, ob das Ortsgespräch in dieser Beziehung richtig sei. Der Herr Bürgermeister mußte zugeben, daß es so sei, aber, so sagte er, dies hätte ihm der Ausschuh bewilligt. Wir fragten nun öffentlich an, in welcher Gemeinderats- und Bürgerausschuhung dieser Antrag des Bürgermeisters auf der Tagesordnung stand, und in welchem Protokoll die Bewilligung niedergeschrieben ist. Erhalten wir keine genügende Aufklärung, so darf man mit Recht annehmen, daß da etwas nicht kasieren ist. Es würde diese Geldausgabe auch nicht im Einklang stehen mit dem, was der Herr Bürgermeister sonst immer hervorhebt, z. B. beim Grabenputzen; wenn da ein Mann einen anständigen Tagelohn verlangt, heißt es, die Gemeindefasse das Geld nicht gerade so „nauszuweihen“. Das gleich müßten wir den Bürgern wie auch dem Bürgermeister zurufen.

g. Bürgerausschuhung in Böblingen. Am 3. ds. Mts. fand hier eine Bürgerausschuhung statt, die, wie nicht anders zu erwarten war, einen etwas erregten Verlauf nahm. Die Aufhebung des Schulgeldes wurde vom Zentrum abgelehnt mit 33 gegen 34 Stimmen. Linke Fraktion sowie die Fortschrittler stimmten dafür mit 34 Stimmen. Da aber nach dem Schulgesetz 2/3 der Stimmen nötig sind, fiel der Antrag gegen die 33 gegen 34 Stimmen. Von Seiten des Zentrums sprach der Adjutant des Herrn Pfarrers und begründete das Verhalten mit den Worten, „von uns habt ihr zu erwarten, laßt es von Euren Verbündeten bewilligen“. Er gebrauchte dabei das Wort „unanständig“, er meinte damit, wir und die Fortschrittler wären in der letzten Sitzung unanständig gewesen, weil wir Obstruktion getrieben haben. Dabei wies der Herr der christlichen Nächstenliebe, daß dort nur Gleiches mit Gleichem vergolten wurde. Von Seiten der sog. Fraktion wurde schon einmal der Antrag, die Schulgelderhebung auf die Tagesordnung zu setzen, eingebracht, er wurde aber vom Zentrum niedergestimmt. Das war noch unter dem alten Gemeinderat, wo wir in der Minderheit waren. Wir betrachteten das Verhalten des Gemeinderats als eine Vergeßlichkeit und unsere Obstruktion war deshalb gerechtfertigt. Daß der Herr Mehner 34 Bürger als unanständig bezeichnet, ist eine unerhörte Leistung, die wir energisch zurückweisen. Diese Fleißerung hätte aber auch vom Bürgermeister gerügt werden müssen.

Dem Sparkassenrechner wurde der Gehalt mit 33 gegen 31 Stimmen in der Weise erhöht, daß er mit Wirkung von Januar 1913 ab jährlich 100 Mk. mehr erhält, bis der Höchstgehalt 1000 Mark beträgt; bis jetzt war der Gehalt 700 Mk. Bei dem Punkt Gehaltsregelung der Waldhüter zeigte sich das Zentrum wieder einmal in seinem ganzen arbeiterfreundlichen Lichte; sogar die Zentrums-Arbeiter Eugen Schuler, Jos. Eberle und Maurerpolier Josef Ehrnis stimmten mit nein. Die Waldhüter hatten bisher einen Gehalt von 350 bzw. 400 Mk. jährlich. Da einer der 3 gestorben ist, ein anderer pensioniert ist, beschloß der Gemeinderat, in Zukunft nur noch 2 Waldhüter anzustellen, und diesen ein Gehalt von je 500 Mk. zu geben. H. H. M. Gen. Herzog stellte den Antrag, daß die zwei Waldhüter das gleiche Geld erhalten sollen, wie es vorher die drei hatten, also 550 Mk. jährlich. Genosse Herzog begründete den Antrag. Wenn der Sparkassenrechner, so führt er aus, der in der Woche nur 2 Kassenstunden hat, im Jahr ein Gehalt von 1000 Mk. bezieht, sein Amt ist aber nur Nebengeschäft, warum soll dann der Waldhüter, der verpflichtet ist, jeden Tag in seinem Distrikt zu sein, nicht diese Summe von 550 Mk. erhalten? Daß auch mit dieser Summe ganz sicher der größte Hunger-

künstler es nicht fertig bringt, seine Familie christlich zu ernähren, liegt auf der Hand. Der Antrag wurde gegen die Stimmen (35 gegen 33) des Zentrums angenommen. Der Waldmeister, der Ratsschreiber hier, (beide sind ebenfalls Zentrumsanhänger) stimmten dafür. Am eigenartigen hat sich der Herr Wegwart benommen, dieser ließ sich in der letzten Sitzung 50 Mk. aufbessern und nun brachte er es fertig, gegen die Aufbesserung seiner Kollegen zu stimmen. Wir überlassen solch ein Verhalten ruhig dem Urteil der Öffentlichkeit.

### Aus der Partei.

Zur Nachwahl in Reuß a. O. Unsere Parteigenossen stellten für die am 19. Dezember stattfindende Reichstagsratswahl den Genossen Max Cohen, Kaufmann in Frankfurt a. M., auf. Genosse Cohen kandidierte bei den letzten Wahlen in Leipzig-Stadt, wo er gegen den Nationalliberalen Dr. Jund unterlag.

Der Antisemitismus Latimann ist vom christlich-sozialen Verein in Greiz, von dessen Bestehen nur die wenigsten eine Ahnung hatten, aufgestellt worden. In der Versammlung waren 14 Mitglieder anwesend, die mit 9 gegen 5 Stimmen dem Wunsch Latimanns, ihn als Kandidaten aufzustellen, Rechnung trugen. Es stehen sich in diesem Kampfe also gegenüber: Cohen (Sog.), Dr. Strejemann (natl.) und Latimann (Antisemit).

Sozialdemokratische Redner zum Petroleummonopol. Für die sozialdemokratische Fraktion werden bei der ersten Lesung des Petroleummonopols die Genossen Burtz, Dr. Franz und Genke sprechen.

Personalien. Für den Wahlkreis Saanau-Dothenheim-Gelnhausen-Orb wurde anstelle des Genossen D. H. M. an, der als Provinzialsekretär nach Frankfurt a. M. kommt, der Genosse M. Schnabrich (selber Beamter des Schuhmacherverbandes) aus Frankfurt a. M. zum Parteisekretär gewählt.

Zur Vergrößerung der „Humanität“ in Paris. Die außerordentliche Generalversammlung, welche die Aktionäre unseres französischen Zentralorgans in Paris abhielten, hat den Verwaltungsrat ermächtigt, 12 000 Obligationen zu 25 Franken, die 4 Prozent Zinsen tragen werden und in vierzig Jahren rückzahlbar sind, auszugeben, um die für den Bau einer eigenen Parteidruckerie nötigen 300 000 Franken zusammenzubringen. Im Verlaufe der Debatte betonte Renaudel, daß die „Humanität“ auch fernerhin das sogenannte „Finanzbulletin“ nicht veröffentlichen werde, um gegenüber der Finanzwelt ihre völlige Unabhängigkeit zu bewahren. Die „Humanität“ und der „Bataille Syndicaliste“ sind die einzigen Pariser Blätter, die freiwillig auf eine Jahressumme von etwa 50 000 Mk. verzichten, die von der Börse für die Aufnahme der Finanzbulletins gezahlt werden.

### Neues vom Tage.

Nur ein Arbeiter. Ein 40jähriger Arbeiter, der in der Hogenzollerstrasse Kohlen trug, kam zu Fall. Da sich niemand um ihn kümmerte, wurde er später ertrunken aufgefunden.

Anarchisten-Attentat. Paris, 4. Dez. Heute vormittag wurde ein 32jähriger aus Freiburg gebürtiger Mann namens Jules Erlbach, genannt Ducret, der in der Passage de Cligny ein Buchbindergeschäft betrieb, von einem Unbekannten durch 2 Revolverkugeln getötet.

Der Mörder ist vermutlich der berühmte Bandit von Les Au rais, Lacombe, der sich dafür hat rächen wollen. Ducret, der sich zu anarchistischen Ansichten bekannte, der Polizei über das jüngste Attentat Angaben gemacht hat.

### Gewerkschaftliches.

Bei der Gewerbegerichtswahl in Hof i. B. erhielt die Liste der freien Gewerkschaften 1854 Stimmen, während die unter dem Namen „Nationaler Ausschuh für soziale Angelegenheiten“ stehende liberale Arbeitervereine ganz 296 Stimmen auf ihre Liste vereinigen konnten. Von den zu wählenden zwölf Beisitzern erhielten die freien Gewerkschaften 11 und die liberalen Arbeitervereine einen Beisitzer.

### Gerichtszeitung.

Geheimnisse des Münchener Oktoberfestes. Die Verhandlungen vor der Münchener Jugendstrafkammer tragen sonst das Gepräge erster bäterlicher Würde. Zumeilen aber tritt sich auch ein Strahl echten Humors in diesen Saal ergiebiger Strafsprüche. Drei Burden hatten in Ermanglung anderer Arbeit gelegentlich des Oktoberfestes Beschäftigung bei Schaustellern angenommen und eines Nachts dann die wohlgefüllte Geldtasche ihres Dienstgebers beraubt. Der eine verjagte die Strolche des Kommandeurs, des Ausrufers bei der Illusionsbühne: die Dame mit den beiden Köpfen. Der zweite, ein häßlicher, fünfzehnjähriger Burde, gab an, er habe — die Dame mit den beiden Köpfen machen müssen, d. h. richtig gesagt, nur den einen Kopf; denn neben ihm unter dem Podium, das ein Spiegel überdeckte, sah noch eine wirkliche Dame, aus deren Leib dann sein Kopf „herauswuchs“. Ganze 50 Pf. täglich trug ihm diese Vortäuschung ein. Noch amüsanter war die künstlerische Tätigkeit des dritten aus dem Kleeblatt. Er hatte bei der Schaustellung als „Irene, das Meerweib“ Beschäftigung gefunden. Vormittags hatte er das Wasser für den Seebund oder Irene, das Meerweib, herbeizufahren und von nachmittags 2 Uhr an bis zum Abend schloß sah er neben dem Behälter des Meerweibes in einem Fisch — brüllte, so oft es der Impresario für nötig und münchenswert hielt, um täglich 50 Pf. und freier Station. Gegen Heiserkeit half stets ein Krug voll Bier.

### Geschäftliches.

Photograph. Atelier Erbprinzenstr. 3 am Rondellplatz

## Rausch & Pester

Vornehmste Ausführung und konkurrenzlos billigste Preise in

### Porträts-Kinderaufnahmen.

Lebensgröße von 10 Mk. an 12 Visit 4.50 — 12 Cab. 9 Mk.

Vergrößerungen

Weihnachtsaufträge bald erbeten. 3560

Heute beginnt unser

# Extra Weihnachts-Verkauf.

Es gelangen

## zirka 3000 Paar Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren u. Kinder darunter Einzelpaare auch warme Schuhe

### extra billig zum Verkauf.

Dieser Extra-Verkauf bietet Ihnen Gelegenheit, praktische Weihnachts-Geschenke riesig billig einzukaufen.

Bis Weihnachten bei Einkauf von 1 Paar Pantoffel gratis. Mk. 5.— an

Schuhhaus **H. Stern** am Hauptbahnhof nur Kriegstrasse 24.

# Weihnachts-Verkäufe

Billige Preise

Bücher | Betten  
Musikalien | Matratzen  
Papierwaren | Schlafdecken

Sonntag von 11 bis 8 Uhr geöffnet.

## Geschw. KNOPF

**Sprechapparat** mit prachtvollem Ton und 6 doppelseitigen Platten für nur 30.— Mk. zu verkaufen. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr.

**Nähmaschine** (Pfaff), sta. gebaut, für Schneider geeignet, billig zu verkaufen. Karl-Wilhelmstr. 40, 5. Stock rechts.

**Getragene Heberzeher u. Utzler**, ca. 500 bis 600 Stk., sehr gut erhalten, von 4 Mk. an, einrichtet. An- und Verkaufsgeschäft. J. Silbermann, Brunnstr. 1.

**Spezialinstitut Karlsruhe, Adlerstr. 18 II.** Gerichte Kurpfoten. Viele Dankschreiben. Sprechstunden: Täglich außer Die tag von 10-12 und 2-4 Uhr, Sonntags von 10-12 Uhr 3421

**Druckmaschinen** fertigt Buchdruckerei Volksfreund.

Seite 2.

klein Kin

An von

5 Jahr

Sttlin

5 Jahr

# Der jüngste Tag oder die Wiederkunft Christi

**Originalgemälde nach einer Vision. Wichtig und sehenswert für Jedermann.**

Ausgestellt vom 30. Nov. bis 9. Dez. in Karlsruhe, Amalienstrasse 27. Täglich, auch Sonntags, geöffnet von vormittags 9 bis abends 9 Uhr.

Um die grossen Kosten einigermassen zu decken, wird ein kleiner Eintritt von 10 Pfg. für Erwachsene und 5 Pfg. für Kinder erhoben.



Im grossen Saale der „Eintracht“  
Heute **Samstag** und morgen **Sonntag** wochentags 8 1/2 Uhr Sonntags 4 und 8 Uhr  
Grosse sensationelle **Soireen** des Hofkünstlers **Bellachini**

Unwiderruflich **letzte** Vorstellungen.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr **letzte Schüler- u. Familien-Vorstellungen** zu kleinen Preisen.



**SCHLAGER-PROGRAMM**  
vom 7. bis 10. Dezember 1912

Eldorado-Woche. Die neuesten Weltereignisse.  
**Lemke sucht einen neuen Beruf.** Eine reiz. Humoreske.  
**Die beiden Brüder.** Spannendes Drama aus der Wild-West-Serie.  
**Hoch in den Lüften.** Photographische Aufnahme während der Fahrt mit dem Luftschiff „Hansa“.  
**Lea kann nicht tanzen.** Eine tolle Geschichte.

Eldorado-Schlager!  
**So stand es geschrieben**

Prachtvolles Drama aus dem Leben in 2 Akten.

Züchtung von Lachsforellen. Interess. Aufnahme.  
**Ein verwundetes Herz.** Komischer Schlager.  
**Der Steuermann der Bessie Karden**  
Wunderbares Drama aus dem Fischerleben.  
**Cartrovillarie.** Naturaufnahme.  
**Der ideale Gatte.** Humoristisch.  
**Kriegsglück.** Drama aus dem Soldatenleben.

Sttlingen, 50 Leopoldstr. 50  
früher Kirchenplatz 2.



**W. Neumeyer**  
Uhren, Gold- und Silberwaren  
in allen Preislagen.  
Sämtliche Gold- und Silberwaren sind gesetzlich gestempelt.  
Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.  
Werkstatt für Neuarbeit und Reparaturen bei billigster Berechnung.  
Bei Vorzeigung dieses Inserates 5% Rabatt.

## Weihnachts-

- Herren-Anzüge Mk. 30.- bis 50.-
- Ulster u. Paletots „ 18.- „ 45.-
- Lodenjoppen (warm) „ 4.50 „ 18.-
- Stoffhosen „ 3.- „ 15.-
- Pelerinen f. Herren u. Damen v. 7.50 an
- „ f. Knaben u. Mädch. „ 3.00 „
- Gestrickte Herren-Westen „ 2.30 „
- „ Damen-Westen „ 1.25 „
- Sweaters f. Knaben u. Mädch. „ 1.10 „



1 Posten **Fantasie-Westen** enorm billig.

**Anzüge, Paletots, Ulster etc.** für Knaben und Jünglinge **entsprechend billiger.**

Regenschirme für Herren u. Damen Mk. 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-  
Mützen für Herren und Knaben Mk. 0.50, 0.75, 0.90, 1.20 etc.

**Pelze** teils Musterstücke sehr billig.  
Wol- und Seiden-Charpos  
Chenille Tücher  
Gestrickte Shawls  
Gürtel, Korsetten

**Julius Löwe**

25 **W**onderplatz 25.

## Angebot:

- Damen-Blusen Mk. 1.50 bis 12.-
- Unerrückte „ 2.50 „ 13.-
- Anstandsbrücke „ 1.45 „ 4.-
- Damen-Hemden „ 1.35 „ 4.50
- Heinkleider „ 1.25 „ 4.-
- Nachtjacken „ 1.40 „ 3.80
- Untertalien „ 0.60 „ 2.50
- Herren-Hemden, Unerrückte und Jacken Mk. 1.25 bis 4.-

**Schürzen** in allen Ausführungen für Damen und Kinder **billigst**

Dam-n-Kleider u. Blusenstoffe Mtr. Mk. 0.75, 1.-, 1.30, bis 5.- etc.  
Herren- u. Knaben-Anzugstoffe Mtr. Mk. 2.50, 3.80, 5.50, 7.- etc.

Tischdecken — Bettdecken  
Bettlaken — Kopfkissen  
Oberbettlaken  
Bett-Baumwolle — Saraband  
Tischwäsche

**Reste** aller Art Manufakturwaren

## Für die Weihnachts- Bäckerei:

- la. handgewählte **Mandeln** per Pfd. 1.30
- la. **Mandeln** per Pfd. 1.10
- Neue **Haselnusskerne** per Pfd. 85 Pfg.
- Kranzfeigen** per Pfd. 30 Pfg.
- Tafelfeigen** per Pfd. 35 Pfg.
- Zitronen** per Stück 6 Pfg.
- Zitronenessenz** in Fläschchen à 10 und 20 Pfg.
- Pflanzenfett**
- Palmin**
- Palmerine**
- Durlacher Stolz**
- täglich frische **Tafelbutter**
- Kunsthonig** (zum Backen) per Pfd. 40 Pfg.
- garant. reiner **Bienenhonig** per Pfd. 1.- bei 5 Pfd. 95 Pfg.
- O-Mehl** 5 Pfd. 95 Pfg.
- Gestossener Zucker** per Pfd. 23 Pfg.
- Christall-Zucker** per Pfd. 22 Pfg.
- Staub-Zucker** per Pfd. 26 Pfg.
- Streu-Zucker**
- Zitronat**
- Orangeat**
- Rosinen**
- Korinthen**
- Sultaninen**
- Backpulver**
- Vanill-Zucker**
- Backobladen**
- Sternanis**

Gebe **Rabattmarken.**  
Sämtl. Artikel bei 5 Pfd. 3 Pfg. billiger bei 3782

## Hermann Vogel

am **Rastaff** am **Rathaus.**

Mein Geschäft ist kommende 3 Sonntage bis 8 Uhr geöffnet

Vorzügliche Qualität!  
Erprobte Passform!

Garantie für Halbarkeit!



**Einheitspreis** für Herren u. Damen  
schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen, auch ganz Lack  
**Schnür-, Schnallen-, Zug- u. Derby-Stiefel, auch elegante Promenaden-Schuhe**

**Mk. 7.50**

jedes Paar, ebenso **Bergstiefel**, genagelt und ungenagelt.

**Kaiserstr. 56.**

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.  
Umtausch gestattet.

Sonntag von 11 Uhr geöffnet.



## Im freiespielen

Kinder auch bei rauhem Wetter gern, ohne an eine Erkrankung und ihre Folgen zu denken. Mangelhafte Mütter halten sie denn gern im Zimmer, obwohl die Zimmerluft sie verweichlicht und zu Erkältungen noch eher geneigt macht. Richtiger ist es, ihnen bei unglücklicher Witterung einige der ausgezeichneten Wobert-Tabletten zu geben, die die Atmungsorgane kräftigen. Innenbeihilf sind d. Wobert-Tabletten bei eintretendem Husten, den sie rasch und sicher vertreiben; sie helfen in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel.

## Bekanntmachung.

Die beim städtischen Tiefbauamt im Jahre 1913 erforderlich werdende Unterhaltungsarbeiten und Lieferungen als:

1. Schmier- u. Wagnerarbeiten.
2. Zimmerarbeiten.
3. Pfästerarbeiten.
4. Lieferung von Eisenwaren.
5. „ „ Sand.
6. „ „ Rhein- und Grubenfies.
7. „ „ Zement.
8. „ „ Pflasterarbeiten und Reformarbeiten.
9. Lieferung von Gestüpfteilen, Schrauben u. Schotter aus Sonstigem oder anderem geeigneten Material.
10. Wiederherstellung von Gehwegbelag (Zement, Asphalt, Zementplatten und Tonplatten).

Sollten vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Donnerstag, den 14. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr**, beim Tiefbauamt eingereicht, wo die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsordrude abgegeben werden. 3690

Karlsruhe, den 30. Nov. 1912.

Städt. Tiefbauamt.



Anfang **Januar 1913** werden

**Mk. 5000.-**

auf sämtliche im Jahre 1912 ausgegebenen

**grauen Gutscheine** verteilt.

Die Chancen erhöhen sich mit der Anzahl der erhaltenen Gutscheine

Man wolle deshalb **Rabatt zurückweisen**

und 3431 **nur Rabattmarken**

des Rabatt-Sparvereins Karlsruhe annehmen.

**Brettener Bauern-Brot**

per Laib **38 S.** empfiehlt 3596

## Bucherer

in sämtlichen Filialen.  
Neu eröffnet: **Kronenstr. 10**  
**Kudolfsstr. 1.**

**Pelze** 3145

**Pelze**

staunend billig.  
Nur **32 Zirkel 32**  
Ecke Ritterstraße 1 Treppe.  
Karlsruhe

### Aus der Stadt.

• Karlsruhe, 7. Dez.

Noch einmal die öffentliche Bäcker-Versammlung, betreffend die Sonntagsruhe.

In unserer Nr. 283 vom 30. November hatten wir das skandalöse Verhalten der „Badischen Presse“ in Sachen der am Donnerstag, 21. Nov., stattgefundenen öffentlichen Bäcker-Versammlung gebührend an den Pranger gestellt. Das Blatt brachte bekanntlich zuerst einen durchaus objektiven, wahrheitsgetreuen Bericht, der von einem der Versammlung anwohnenden Redakteure stammte. Einige Tage darauf mußte dann die „Bad. Presse“ einen ihr von den gelben Bäckern zugeschickten Bericht, der die meisten Behauptungen des ersten, wahren, Berichts geradezu auf den Kopf stellte, veröffentlichen. Wir hatten dieses Verhalten der „Bad. Presse“, die aus irgendwelchen, wahrscheinlich geschäftlichen Interessen sogar ihren eigenen Berichterstatter bloß stellte, in der Samstagnummer wahrheitsgemäß und ohne irgendwelche Rücksicht niedriger gehängt, ebenso die Unwahrheit der Behauptungen in dem zweiten Bericht klipp und klar nachgewiesen. Wir fügten noch hinzu, wir erfuhren das erst nach Erscheinen unseres Artikels am Samstag, daß der „Bad. Presse“ auch bereits gleich nach Bezirksleitung des Bäckerverbandes eine Berichtigung zugeht, die das Blatt aber nicht aufnahm. Als sich der Bezirksleiter Fiedler im Auftrage seines Kollegen Ammann auf der Redaktion der „Badischen Presse“ nach dem Verbleib der Berichtigung erkundigte, wurde er auf der Redaktion derart angefahren, bevor er nur zum Worte kommen konnte, daß er es vorgezogen, jene gästeliche Verhalten der „Bad. Presse“ bildet nur eine würdige Ergänzung der schon früher gebührend charakterisierten Leistungen. Wir verlieren kein weiteres Wort darüber. Wir haben schon das letzte Mal die Arbeiter-Versammlung aufgefordert, gegenüber dieser Arbeiterfreundlichkeit des „neutralen“ Blattes die Konsequenzen zu ziehen, wir tun es heute erneut.

Nun erscheint Herr Strizinger wieder auf dem Plan. Offenbar wurde der „Bad. Presse“ die Sache doch zu brenzlich, und sie ließ sich deshalb nach der ersten üblen Erfahrung, die sie mit gelben Berichten machte, auf nichts mehr ein. Herr Strizinger wendet sich nun an uns mit der freundlichen Mitteilung, daß in unserem Samstagblatt „eine Reihe so schwerer Beleidigungen gegen ihn veröffentlicht seien, daß er im Interesse der Wahrheit und seines persönlichen Ansehens sich weitere Schritte in dieser Angelegenheit vorbehalten müsse“. Borerst stützt er sich nur auf den § 11 des Preßgesetzes und schiebt uns eine Berichtigung und 40 „Originalunterschriften“. Die Berichtigung entspricht keineswegs den Anforderungen des Preßgesetzes, eine Berichtigung zu schreiben. Wir wollen aber denn doch das Tatsächliche des Schreibens, das Herr Strizinger auf seiner Schreibmaschine geschrieben, hier wiedergeben. Herr Strizinger stellte gegenüber den von uns behaupteten, wahrheitsgemäßen, Tatsachen fest:

„Daß nicht meine, sondern die Angaben des „Volksfreund“ über die Annahme der Resolution eine Unwahrheit sind. Nicht 10—12, sondern 40 Anwesende von den Versammlungsteilnehmern, wollten von der Resolution nichts wissen. Von ihnen (den 40) stimmten, wie aus den Unterschriften zu ersehen, welche ich im Vertrauen auf die Loyalität der Redaktion des „Volksfreund“ zur Einsicht im Original beifolgen lasse, 18 Gehilfen überhaupt nicht ab, während 27 direkt gegen die Resolution stimmten, denen sich sogar nach eigener Schätzung des Volksfreundberichts nur 20 der eigenen Freunde der Resolution gegenüber befanden. Diese 20 Stimmen für die Resolution bildeten also weder die absolute noch die relative Mehrheit, jedoch die Resolution nicht angenom-

men, sondern durchaus abgelehnt wurde. Deshalb protestierte ich auch sofort gegen die Annahmeverkundigung durch den Versammlungsleiter und forderte eine Auszählung der Stimmen, was mir von diesem, der gleich darauf die Versammlung schloß, verweigert wurde. Damit dürfte der ganze Hergang klargestellt und zugleich gekennzeichnet sein.“

Der Berichtigung liegt ein Verzeichnis bei mit eigenen Unterschriften einer Anzahl Bäckergehilfen. Es soll daraus hervorgehen, daß 27 gegen die Resolution gestimmt haben und 13 sich der Stimme enthielten.

Wir wollen nicht untersuchen, wie diese Unterschriften zustande gekommen sind. Wir können uns auf Herrn Strizinger selbst berufen, wenn wir seine Ausführungen erneut als unrichtig und unwahr bezeichnen. Nun auf einmal sind es 27, die gegen die Resolution gestimmt haben. In seinem Bericht an die „Badische Presse“ waren es aber 40! Wie reimt sich das zusammen? Weiter schreibt Herr Strizinger in seiner Berichtigung, daß „nach eigener Schätzung des „Volksfreund“ den Gegnern der Resolution nur 20 Freunde der Resolution gegenüber standen“. Wo haben wir das geschrieben? Herr Strizinger kann wohl schon Schreibmaschinen schreiben, aber scheint nicht recht lesen. Klar und deutlich schreiben wir, daß mindestens 30—35 freigeordnete Gehilfen anwesend gewesen sind, die alle für die Resolution stimmten. Herr Strizinger macht aus den 30—40 kurzerhand 20 Freunde der Resolution. Er denkt, wenn er von den 40 Gegnern 13 abzieht, dann schadet es auch nichts, wenn er an den 30—35 Freunden 10—15 abzieht — die Rechnung würde auch sonst nicht stimmen. Diese Methode ist gerade so eigenartig, wie die andere kühn ist, indem er die 13 Stimmhaltungen einfach zu den Gegnern rechnet. Ein Tausendfüßler, dieser Herr Strizinger, der nicht darauf hereinfallen zu brauchen, wie es die „Bad. Presse“ mußte. Mit solcher Logik und solchen unterförmigen Auftreten kann man der „Bad. Presse“ vielleicht imponieren, bei uns ziehen solche Machenschaften nicht. Wir müssen auch nach dieser Berichtigung auf dem bestehen bleiben, was wir vor acht Tagen gegenüber der „Bad. Presse“ und dem an sie gelieferten Bericht gesagt haben. Die Berichtigung enthält genau ebenso unwahre Behauptungen wie jener Bericht. Somit bleibt auch das von uns gefällte Urteil über die oder den Verfasser bestehen.

**Wintersportabteilung der Freien Turnerschaft.** Da der Wintersport auch unter den hiesigen Arbeitern immer mehr Anhänger gewinnt, wurde gelegentlich der letzten Monatsversammlung eine Wintersportabteilung ins Leben gerufen. Dieselbe wird sich insbesondere der Pflege der Schneeschuh- und Eislaufsport widmen und den Anfängern mit Rat und Tat beistehen, um eine möglichst große Zahl der Vereinstmitglieder mit dem schönen und gesunden Sport bekannt zu machen. — Günstige Schneeverhältnisse vorausgesetzt, führt die Abteilung bereits am nächsten Sonntag früh 8.30 hier ab nach Oberalt und ins Übungsgelände Untermarkt—Hornisgründe. — Interessenten wollen sich an den Obmann der Abteilung, Turngen. Geinr. Grimm, Sophienstraße 167, wenden, welcher gerne Auskunft erteilt.

Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß durch die Unfallversicherung des Arbeiterturnerbundes sämtliche Mitglieder der Freien Turnerschaft gegen Unfall versichert sind. Durch den Eintritt in den Verein kann man sich bei einem eventl. Unfallschicksal, in besonderen Fällen auch weitergehende Unterstützung sichern, worauf besonders die Wintersportler hingewiesen seien. Jedes Mitglied erhält ferner die reichhaltige Arbeiterturnzeitung und kann sich durch Teilnahme an den regelmäßigen Turnstunden die zur Erfolg- und gesunden Ausübung des Wintersports nötige Kraft und Gewandtheit erwerben. Turnstunden: Montag und Freitag: Turnhalle Schützenstr. 36; Dienstag und Donnerstag: Karl Wilhelmsschule am Durlacher Tor; Dienstag und Freitag: Gutenbergstraße, am Durlacher Tor; Donnerstag und Freitag: Gutenbergstraße, am Durlacher Tor und Kellerstraße, wo in jeder Turnstunde An-

meldungen angenommen werden. In speziellen Wintersportangelegenheiten wolle man sich an den obgenannten Obmann der Abteilung wenden. — Wir hoffen und wünschen, daß die Wintersportabteilung der Freien Turnerschaft den mit ihrer Gründung verfolgten Zweck erreicht, nämlich: dem Wintersport möglichst viele Freunde und Anhänger zu werben und immer mehr — jüngere wie ältere — Arbeiter an den Sonntagen aus der Großstadt heraus in die freie Natur zu führen zu gesunder und kräftiger Erholung.

Der Ortsgruppe des deutschen Vereins für Volkshygiene ist es gelungen, auch in diesem Winter wieder sich eine Anzahl bekannter Redner zu sichern, jedoch die zu veranstaltende Vortragsreihe viel des Interessanten und Lehrreichen bringen wird. Da die schon seit vielen Jahren üblichen Vorträge sich stets einer großen Beliebtheit erfreut haben, steht zu erwarten, daß auch die diesjährige Vortragsreihe allseitig Anklang finden wird und ihr Besuch derart ist, daß auch in den folgenden Jahren der Verein sein Wirken auf diesem Gebiet beibehalten kann. Die Vorträge finden wie bisher im großen Rathhaussaal und unentgeltlich für jedermann statt und sind auch so allgemein verständlich gehalten, daß jeder in der Lage ist, sie zu verstehen und daraus zu lernen. — Der erste Vortrag findet am 12. Dezember statt. Herr Geh. Hofrat Dr. Schottelius-Freiburg wird „über das Volksleben und Volksernährung an der Moskwa“ (mit Lichtbildern) sprechen. Der verdienstvolle Gelehrte hat nach Aufgabe seiner Tätigkeit als Direktor des hygienischen Instituts der Universität Freiburg im Sommer eine Forschungsreise in Mittelamerika gemacht, von der er vor kurzem zurückgekehrt ist und deren hochinteressante und wertvolle Ergebnisse er nun in seinem Vortrag in Wort und Bild vorführen wird.

Das Karlsruher Adreßbuch für 1913 ist soeben ausgegeben worden, am gleichen Tage wie im Vorjahre. Es erscheint wiederum in vermehrtem Umfang, durch das stetige Wachstum der Stadt bedingt. Die bei der vorjährigen Ausgabe erstmals gebrachte Angabe der Nummern der Postkonten, die besonders der Geschäftswelt sehr willkommen war, ist auch in der Neuauflage beibehalten und auf den neuesten Stand ergänzt worden. Ebenso ist wieder ein vollständiges Verzeichnis der Postorte 1. Zone enthalten. Neu aufgenommen wurde ein Abschnitt über das Fremdenmeldewesen, während die Verbrauchssteuerordnung in der neuen Fassung erscheint. Außerdem ist dem neuen Adreßbuch erstmals ein besonderer Plan vom Rheinischen Eisenbahnnetz beigefügt, der gewiß vielen willkommen sein wird. Der Stadtplan bringt ein deutliches Bild der künftigen Gestaltung des Geländes beim neuen Hauptbahnhof. Auch sind auf demselben sämtliche Straßen-Neuanlagen und Straßenumbenennungen berücksichtigt. So heißt z. B. die Bahnhofsstraße künftig Baumeyerstraße, die Maxaubahnstraße ist in Maxauststraße geändert, die Guttschstraße in Neue Bahnhofsstraße usw., worauf die Einwohnerwelt nochmals ausdrücklich hingewiesen sei. — Ein neuestes Adreßbuch unserer Nachbarstadt Durlach ist dem Karlsruher Adreßbuch 1913 wiederum angegliedert. — Der von Jahr zu Jahr sich vermehrende Umfang des Adreßbuches hat es nötig gemacht, den Preis auf 6.80 M. zu erhöhen.

Durch Einwerfen eines bengalischen Streichholzes durch das Fenster wurde von Schülfern in einem Hause der Ludwig Wilhelmstraße vorgestern nachmittags ein Zimmerbrand verursacht. Der hierbei entstandene Schaden ist unbedeutend.

**En gros. Julius Stranz, Karlsruhe. En détail.**  
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:  
Alle Genres Bekleidung, Anterose, Taschenbücher, Handschuhe, Strümpfe, Krawatten, Jacken, Schals, Chapes u. Theaterhauben, von der einfachsten bis feinsten Art Federboas und Federcolliers, Fächer, Gärtel, Perlen- und Lederarbeiten, Saarschneid, Plüsch u. c.  
Größte Auswahl! Golf-Jackets u. Mützen. Billigste Preise!

**37 Jahre**  
hindurch steht die echte Sente's Weich-Soda bei den Hausfrauen in hoher Gunst. Achten Sie beim Einkauf immer darauf, daß Sie nicht et cetera, oft minderwertigen Nachahmungen bekommen.

# Pelze 33<sup>1/0</sup>/<sub>3</sub> 0 Rabatt

- Kanin
- Sealkanin
- Sealbisam
- Mouflon
- Oposum

Wegen Aufgabe des Artikels bietet sich die günstigste Gelegenheit, praktische und gediegene **Weihnachtsgeschenke** enorm billig einzukaufen.

- Skunks
- Nerzmurmeln
- Feh
- Feh-Wamme
- Tibet 8749

Einzelne  
= Muffe =  
in  
Nutria  
Nerzmurmeln  
Kanin  
mit  
**50% Rabatt.**

## Paul Burchard

Einzelne  
= Pelze =  
nicht mehr ganz  
moderne Fassons  
mit  
**50% Rabatt.**

Kaiserstraße 143.

# Betten · Wäsche · Ausstattungen

liefert billigst in **Christ. Oertel · Karlsruhe**  
guter Ausführung **Kaisersfr. 101/103 · Tel. 217 · Rabattmarken.**



## Sprech-Apparate

**Erstklassige Fabrikate.**  
In grosser Auswahl.  
Sprechapparate mit 1a. Konzert-Schall Dosen  
Mk. 11.50, 14.00, 18.25, 21.75, 23.00, 32.00  
Trichterlose Apparate . . . . . Mk. 18.00, 22.75 31.00  
Sprech-Automaten mit Geldeinwurf.  
Reichhaltiges Lager in doppelseitig bespielten Schallplatten, Golf Mk. 1.00, Globophon Mk. 1.00, Beka Mk. 2.00, Jambola Mk. 2.00, Jumbo Mk. 3.00, Parlophon 30 cm, Mk. 3.00. — Platten-Album für 12 Platten Mk. 1.25.  
Konzert-Schall Dosen Mk. 1.75, 2.50, 3.50, 4.75.  
Konzert-Nadeln 10 Pfg., Doppelton-Nadeln 25 Pfg., Starkton-Nadeln 35 Pfg., Burchard-Nadeln Mk. 1.25 per 200 Stück. — Nadelkästchen 50 und 60 Pfg.

**Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.**  
Karlsruhe i. B. — Kaiserstrasse 81/83. 3724

## Rancherfreude



Vortofrei geg. Nachn. erh. jed. Besteller neuversteht. 8 1/2-Padg. des gelunden, gar ungefdm. Rauchtabak wie neventsch. ersichtlich 1 Pfeife intlegend tur halbl. od. lang je nach Wunsch Pastor 4,80, Florida 5,50, Jagd 6,20, Holländer 7,20, Lnu. 9,75, 8 rin-Misch. 12,50  
Rauch-Tabak-Vergland  
H. Kleiner, Karlsruhe 2 i. B.  
Gottesauerstrasse 1. 326

## Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!

Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilo nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilo ist sehr fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparsam im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.

**Achtung! Achtung!**

## Amerik. Photographie-Salon

Karlsruhe, Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr.  
Kunstlicht-Atelier ersten Ranges mit enorm billigen Preisen.  
**12 Stck. Photographien von 80 Pfg. an**  
Vergrößerungen nach jedem Bilde in erstklassiger Ausführung von Mk. 3.50 an.

Sämtliche Bilder nur aus bestem Material angefertigt und leisten wir weitgehendste Garantie. Brautpaare erhalten stets von ihrer Aufnahme eine Vergrößerung gratis.

**Nur Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr.**

## Bucherei

empfeilt in seinen sämtlichen Filialen einen guten kräftigen

## Weißwein

(Panades) 3594  
Literfl. 70 Pfg.  
Flaschenspfand 15 Pfg.

## Weißwein

Frankweiler  
Literfl. 90 Pfg.  
Flaschenspfand 15 Pfg.

## Rotwein

(Portugieser)  
Literfl. 70 Pfg.  
Flaschenspfand 15 Pfg.

## französischen

## Bordeaux

(Chateau Beaulieu)  
Fl. m. Glas 1 Mk.  
unter Garantie f. naturreine Produkte

## Medizinal-Eiweiß-Phosphorzwieback.

Derselbe ist unentbehrlich zur Verhütung der englischen Krankheit, zur Förderung der Knochenbildung, sowie für die Wachstum Zurückgebliebene. Beim Zahnen der Kinder um Bredurchfall ist derselbe keines hohen Eiweißgehaltes wegen besonders zu empfehlen. Prämiert mit der silbernen Medaille auf der deutschen Ausstellung für Konditorei und Bäckerei in Stuttgart 1911. Gratisproben stehen zu Diensten.

Alleiniger Hersteller für Karlsruhe-Stadt:  
**Nich. Schörf**, Brot- u. Feinbäckerei  
Luisenstraße 61. 118

## G. Paul

Uhrmacher: Karlsruhe i. B.  
Marienstr. 33

## Uhren

Optik Goldwaren  
in grösster Auswahl und billigsten Preisen.  
Anerkannt beste Reparatur-Werkstätte.

## Pianinos!

Infolge ausserordentlich günstigem Einkauf bin ich in der Lage  
**Pianinos**  
neuester Konstruktion, in Nussbaum, Eiche oder Schwarz, inkl. Stuhl, zum Nettopreise von  
**Mk. 450.—**  
Langjährige Garantie. abzugeben. Franko-Lieferung.

## Piano-Magazin J. Kunz

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 21. 3780  
Besichtigung ohne Kaufpflicht gerne gestattet.  
Sonntags vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet.

## „Kola“

Einkaufsgenossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhandler G. m. b. H. 15  
offert bei ihren Mitgliedern **Buhler's Seife und Buhler's Wasch-Extrakt „Famos“** mit Gutschein für nützliche und praktische Zugaben.  
**Buhler's Seife** ist garantiert rein, daher sparsam im Gebrauch.  
**Buhler's Wasch-Extrakt „Famos“** ist überall beliebt und erhältlich.  
Alleinige Fabrikanten:  
**J. Welter & Buhler**  
Dampfseifen- und Glycerinfabrik  
Neuwied am Rhein.

## Bitte.

Den zahlreichen, alten, fränkischen und erwerbsunfähigen Anassen des Armenpfündnerhauses und den dort vorübergehend untergebrachten, unterstandlosen Kindern soll auch in dieser Jahre wieder eine **Weihnachtsbescherung** bereitet werden.  
Wir richten an Freunde und Gönner der Anstalt die Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben die Veranstaltung einer Bescherung zu ermöglichen.  
Zur Empfangnahme von Gaben sind außer dem Unterzeichneten bereit: Herr Armenrat Friz Mayer, Inspektor des Hauses; Herr Stadtrat Dr. Gelbing, Hausarzt, und die Vorsteherin der Anstalt, Oberschwester Hilda Rehbach, Jähringerstrasse 4.  
Karlsruhe, den 15. November 1912. 3816  
Armen- und Waiserrat:  
Dr. Hofmann. Griebel



## Feinstes Aroma

ladelloser Buttergeschmack, hoher Nährwert und leichte Verdaulichkeit sind die Vorzüge der bestbekanntesten Spezialitäten:  
**Siegerin** allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und  
**Palmato** beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine.  
Unbestritten beste **Butter-Ersatzmittel**  
Überall erhältlich!  
Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr**, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Fabrikniederlage: Mannheim G. 7, 37. Telefon 7079. 1746

## Stäffer :: Stoff-Reste

1a. Qualitäts-Ware  
empfeilt zu Weihnachten  
**Frau Schreiber**  
Rheinstraße 34a, 3. St.  
Besichtigung erbeten!  
Keine Kaufnötigung!

## Brantleute

kaufe 2708  
**Möbel, Betten, kompl. Einrichtungen**  
am billigsten bei großer Auswahl in 4 Stodwerten bei  
**Heinrich Karrer** Karlsruhe-Wehlburg  
19 Phillystrasse 19  
kein Laden; Verkauf nur in den Lagerhäusern im Hof.

## Patent-Büro

Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159.



## Weihnachts-Geschenke

in Pforzheimer Goldwaren, Doublewaren, ferner: Tafel-Bestecke  
Kaffeelöffel, Schöpfspösel etc., Taschen-Uhren jeder Art, billig. Wecker-Uhren Mk. 2.50 Trauringe in Gold das Paar von 12 Mk. an, Semi-Emaillierschmuck nach jedem Bild empfiehlt billig 3256  
**Christ. Fränkle** Goldschmied  
Karlsruhe  
Kaiser-Passage 7a.

Extra-Angebot

Herrenkleiderstoffresten in 2074 nur ausgesucht Ia. Qualitäten, neueste Dessins, in nur erstklassigsten deutschen und englischen Fabrikaten per Meter Mk. 2.90, 3.-, 3.50, 3.80, 4.-, 4.50, 5.-, 5.50, 5.80, 6.-, 6.50, 6.80, 7.-, 7.50, 8.-, 8.50, 9.-.

Paletot-„Ulsterreste“ enorm billig. 2974 Sehr lobend f. Wiederverkäufer! Besichtigung ohne Kaufzwang. Muster werden keine abgegeben.

Arthur Baer

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch Eingang Kreuzstr. bei der H. Kirche

Pfannkuch & Co. Gegen Husten und Heiserkeit Eucalyptus-Menthol-Bonbons Patent 20 Pfg. C. m. b. H. In den bekanntesten Verkaufsstellen.

Kaufhaus Karl Wörter, Offenburg.

Spezialhaus für Strickgarne in gros en Detail empfehle mein großes Lager in: Strickwolle 1454 bestbewährter Fabrikate wie: Merkel & Kientin Schachenmeyer Canarienvolle Seidenwolle Rhönwolle Sportwolle wie: Schneesternwolle Carolawolle Fantasie Sportwolle.

Einige Taschendivane, neu, gebr. Fantail, neu bezogen mit und ohne Einrichtung billig zu verkaufen. 3077 Viktoriastraße 9 (bei Nöhm).

Als praktische Weihnachts-Geschenke empfiehlt das

Fahrrad-Haus „Frisch auf“ Filiale Karlsruhe Adlerstraße 8 Telefon 3196

der gesamten Arbeiterschaft seine bestrenommierten Waren als: Frisch auf-Fahrräder, Frisch auf-Nähmaschinen, Frisch auf-Sprechmaschinen, Frisch auf-Pneumatik, sowie sämtliche Zubehörteile.

Acetylen-Petroleum-Oel-Kerzen- Laternen in jeder Preislage Sämtliche Ersatzteile für Fahrradlaternen aller Art :: Kerzen, Oel, Brenner. Neueste Modelle Prima Material Solide Herstellung Grosse Auswahl

Ia. Karbid kg 35 Pfg. Taschen-Lampen per Stück 0.70, 0.90, 1.10, 1.60 Trockenbatterien per Stück 35 und 45 Pfg. Glühbirnen " " 35 " 70 " Taschen-Feuerzeuge.

Neu Damen- Herren- Kinder- eingeführt! Pelerinen aus reinem Strich- und Kamelhaarloden in dunkelgrauen Stoffen. Damen Herren Kinder Neu eingeführt!

Frisch auf-Wettermäntel 80 cm lang . . . . 11.90 100 " " " " 14.25 Mit Kapuze Mk. 2.80 mehr. aus wasserdicht gummiertem Stoff

Trinkt Union-Bier! ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere in der Brauerei auf Flaschen gezogen. Union-Brauerei Karlsruhe. Telefon 264.



Das beste Weihnachtsgeschenk

SINGER-Nähmaschinen sind unübertroffen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Filialen überall. 3727

Kaiserstr. 124 Karlsruhe Wilhelmstr. 35.

!! Gelegenheitskauf!! Große Posten Bett-Decken p. Stück 2.50, 2.60, 2.80, 3.-, 3.50, 4.-, 4.50, 5.-, 5.50, 6.-, 6.50, 7.-, 7.50, 8.-, 9.-, 10.-. Sehr lobend für Wiederverkäufer. 3180 Lagerbesuch ohne Kaufzwang. Arthur Baer Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch Eingang Kreuzstr. b. d. H. Kirche

Mit den ersten Geschäften der Gross-Stadt Schritt haltend, veranstalten wir vom 8. bis 26. Dezember einen

Grossen Weihnachts-Sonderverkauf

und geben während dieser Zeit in allen Abteilungen unseres auf das reichhaltigste sortierte Lager

10% Rabatt, welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Wer also seinen Weihnachts-Bedarf bei uns deckt spart Geld.

Guggenheim & Comp. Gaggenau.

NB. Der ganzen Einwohnerschaft des Murgtals empfehlen wir diese günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Zur Weihnachts-Bäckerei:

Mehl O 5 Pfd. 95 Pfg.

ff. Konfektmehl 5 Pfd.-Säckchen 1.10 10 Pfd.-Säckchen 2.10

Zucker Pfund 23 Pfg.

Mandeln Pfund Mk. 1.15

Ia. handgewählte Pfund Mk. 1.30

Haselnußkerne Pfund 90 Pfg.

Bitronat Pfund 90 Pfg.

Orangat Pfund 70 Pfg.

Kranzfeigen Pfund 30 Pfg.

Deutsches Schweine-Schmalz Pfund 80 Pfg.

Kakao garantiert rein, Pfd. u. 80 Pfg. an

Margarine Solo 9788

Palmona Pflanzenfett

Palmin

Estol

Bakoblaten

Bakypulver

Vanillzucker

Bitronen

Rosinen

Sultaninen

Korinthen sowie sämtliche Gewürze zur Feinbäckerei

Bienenhonig garantiert rein Pfund Mk. 1.- bei 5 Pfd. 95 Pfg. empfiehlt

A. Schmidt

Rastatt Kaiserstraße 47. Telefon 152.

Prompter Versand nach auswärts.

Echte Kragen  
Stolas  
Colliers  
Muffen

# Pelz-

schwarz Kanin Mk. 3.50 5.50  
7.50 9.50 12.— und höher  
kleinere von Mk. 1.50 an

Rasé Seal K. Mk. 6.50 8.50  
10.50 12.— 16.— und höher  
kleinere von Mk. 4.— an

Nerz-Kanin M. 7.25 9.50 12.50 etc.  
Nutria-Kanin Mk. 5.25 7.50  
11.— etc.

Nutria-Biber Mk. 7.50 9.50 12.50  
19.50 24.— etc.

Fehrlücken Mk. 15.— 18.— 24.—  
26.— etc.

Fehwamme M. 7.50 8.50 12.— etc.

Mouflon Mk. 3.80 5.80 8.50 12.—  
15.— etc.

weiss Tibet Mk. 4.25 5.50 8.50  
10.50 14.50 etc.

Nerz und Zobel-Murmeltier Mk. 6.50  
8.50 10.50 12.— 14.50 18.—  
19.50 23.— etc.

Echt Skunks von 35 Mk. an  
Skunks, Opposum v. 18 Mk. an  
Echt Waschbär von 21 Mk. an

## Pelz-Teppiche und Vorlagen.

von Mk. 2. an.

Verlangen Sie unser Pelz-Mode-Journal (Preiskatalog). Zusendung gratis und franko.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

3751

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Kaufen Sie in Ihrem eigenen Interesse nur im  
Pelz-Modehaus

# Wilh. Zeumer

Karlsruhe

Kaiserstrasse 125/127

Altrenommiertes

Größtes Spezialgeschäft

für

# Pelz-Waren

Beste Verarbeitung i. Qualitäten  
Besondere reelle Preiswürdigkeit

Keine Bazarware

Trotzdem billiger

unvergleichlich große Auswahl

(über 10 000 fertiger Pelzgegenstände)

in allen Pelzarten

Schönste kleidsamste Formen

Herren-Pelz-Kragen u. Mützen

von Mk. 2.50 an.

Knaben-Pelz-Kragen u. Mützen

von Mk. 1.25 an.

Kinder-Garnituren

echt Pelz von Mk. 6.— an. Imitiert Pelz von Mk. 1.25 an.

## Puppenklinik Südstadt

Nur prima Ware und Arbeit.

Puppen, gekleidet und ungekleidet, Reparaturen tadellos und sehr billig, sämtliche Ersatzteile, sowie Schuhe und Strümpfe Perücken, künstl. sowie echte Haarperücken, auch werden solche von ausgekämmten Haaren geschmackvoll zu jeder gewünschten Frisur angefertigt. 3591

Damenfrisiersalon Bierreth Luisenstr. 36

Haarketten, prima Beschlag, von 10 Mk. an.

## Zur Weihnachtsbäckerei

empfehlen

# ! Mehle!

aus nur süddeutschen Mühlen.

Hierbei ganz speziell zu seinen Vorteilen:

## Gierspirmehl

Marke **Dotterblume**  
das Beste das geboten werden kann,  
goldgelb mit höchstem Klebergehalt

in 5 Pfund-Beutel M. 1.10

in 10 Pfund-Beutel M. 2.05

**Ruchmehl** . . . . . 5 Pfund 90

**Hafelnußkerne** . . . . . Pfund 90

**La. Mandeln** . . . . . per Pfund 1.15

großstückige . . . . . per Pfund 1.40

handgewählte . . . . . per Pfund 1.30

**Rosinen** . . . . . per Pfund 45 und 55

**Corinthen** per Pfund 40 und 50

**Backpulver** . . . . . 3 Stk. 25

**Margarinebutter**

per Pfund 70 und 80

## Süßrahm-Margarinebutter

Marke „Kuh“ Pfund 95 Pfg. 3526

Marke „Durlacher Stolz“ Pfund 90 Pfg.

**Drangeat**

Pfund 70

1/4 Pfd. 20

**Citronat**

Pfund 90

1/4 Pfd. 25

## Luger und Filialen

in Karlsruhe Ecke Marien- u. Augartenstraße.

## Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Die Sparbücher sind satzungsgemäß auf Jahreschluss zur Kontrolle und Zins- und Dividenden-Gutschrift einzureichen.

Die geehrten Mitglieder werden daher, sofern in diesem Jahre keine Einlagen oder Rückzahlungen mehr beabsichtigt sind, erjucht, für Abgabe der Sparbücher in unserem Geschäftslokal, Karlstraße Nr. 40, Sorge tragen zu wollen.

Karlsruhe, den 29. November 1912. 3588

Der Verwaltungsrat.

## Für Gesangsvereine

empfehle vorzüglich erhaltene, sehr gut instand gesetzte  
**Tafelklaviere und Flügel.**

Fachmännische Garantie. 3444

Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erdprinzenstr. 4.

# Im Total-Ausverkauf

ist dem titl. Publikum durch die enormen  
:-: Preisreduktionen Gelegenheit geboten :-:

# Weihnachts-Geschenke

von Herren-, Damen-, Kinder-, Bett- und Tisch-Wäsche

in erstklassigen Fabrikaten

zu tatsächlich billigen Preisen  
zu beschaffen.

# A. H. ROTHSCHILD Kaiserstrasse 167

Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Die Anfertigung von Wäsche und Ausstattungen in meinen Ateliers erleidet während des Ausverkaufs keine Unterbrechung. 3726

Was gut ist, empfiehlt sich von selbst. Daher die täglich wachsende Nachfrage der Hausfrauen nach

# Neusser Stolz

Erhältlich in allen besseren einschlägigen Geschäften!

Delikatess-Margarine  
als Ersatz für feinste

# Butter

Alleinige Fabrikanten: Neusser Margarine-Werke, G. m. b. H., Neuss am Rhein. 1691



Ab Samstag den 7. Dezember beginnen die



**Herren - Ulster**  
 24 26 32 35 42 Mk.

**Jünglings - Ulster**  
 14 18 22 26 Mk.

**Knaben - Ulster**  
 8 12 16 21 Mk.

Diese Ulster, nur in den neuesten diversen Stoffarten wie Marengo, Flausch, uni und gemustert, sind durchweg neue Stücke mit bester Verarbeitung.  
 Beachten Sie bitte unsere Spezial-Dekorationen.

Mitglied des  
 Rabatt-Spar-Vereins.



Kaiserstrasse 115  
 Ecke Adlerstrasse.

**Höchst praktische Werkzeugbüchse**  
 mit 12 Stück verschiedenen Werkzeugen ausgestattet. Leicht und bequem zu handhaben, überall zu verwenden. Die Vielseitigkeit dieser gediegenen Werkzeugbüchse ist so gross, dass dieses kleine Werkzeug in keinem Hause fehlen darf. Preis nur Mk. 1.25.  
 Nordische Stahlgesellschaft G. m. b. H.  
 Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 81/83.

**Mieter- u. Bauverein Karlsruhe**  
 e. G. m. b. H.  
 Wir bitten unsere werten Mitglieder, die Sparbücher, sofern eine Ein- oder Rückzahlung in diesem Monat nicht mehr beabsichtigt ist, im Bureau tunlichst bald zur Verrechnung abgeben zu wollen.  
 Der Vorstand.

**Neu! Gaggenuer Puppen - Klinik**  
 von Anton Brenner, Herren- und Damen-Friseur  
 Hauptstrasse No. 28  
 repariert das ganze Jahr alle zerbrochenen Puppen. Sämtliche Ersatzteile am Lager.  
 Schöne Auswahl in Gelenkpuppen, Celluloidpuppen gezeichnet und ungezeichnet.  
 Stoff- und Ledergestelle, Schuhe, Strümpfe etc. Anfertigung echter Haar-Perücken nach jeder Angabe.  
 Reelle und billige Preise.

**Auf jeden Weihnachtstisch gehört ein Odeon-Sprech-Apparat.**  
 Zu den bequemsten Teilzahlungen liefere ich solche in allen Preislagen. Verlangen Sie Katalog und Spezial-Offerte.  
**Johs. Schlaile, Karlsruhe i. B. Odeon-Haus**  
 187 Kaiserstrasse 187. Telefon 339.

**Weihnachts-Verkauf**  
 verschenke ich  
**500 kg. prima Kernseife.**  
 Jeder Käufer, der seinen Bedarf bei mir deckt an Christbaumschmuck u. Baumkerzen, Spielwaren Toiletteartikel, Toiletteartikel, Toilette-Garnituren, Taschen, Etais, Portemonnaies, Messer und Scheren, erhält beim Einkauf von  
 1 Mk. 1 Stück,  
 2 " 2 "  
 3 " 3 "  
 5 " 4 "  
 auf die bisherigen Tagespreise. Rabatmarken.  
**Karlsruher Seifenhaus** Kaiserstr. 22.

Empfehle mein grosses Lager in  
**Taschen-Uhren, Regulateuren, Wecker und Goldwaren**  
 in allen Preislagen bei weitgehendster Garantie und billigsten Preisen.  
**H. Meissburger, Uhrmacher u. Optiker**  
 Durlach, Hauptstrasse 38.

**Weihnachts-Messe**  
 (Ausstellung, Verkauf und Verlosung von Handwerker-Erzeugnissen)  
 in der Grossh. Landesgewerbehalle Karlsruhe (Karl-Friedrichstrasse 17)  
 Telefon 980.  
 Besuch unentgeltlich.  
 Besuchszeiten: an Werktagen von 10 bis 1 u. 3 bis 8 Uhr. Dienstag u. Freitag bis 10 Uhr abends, an Sonntagen von 11 bis 7 Uhr.

**Wäschestoffe**  
 Hemdentuch, feinstädig  
 Coupon 7,50 Mtr. 4.-  
 10 " 5.75  
 15 " 7.75  
 Kettgarn Tuch für Bettwäsche, Ersatz für Leinen  
 Coupon 10 Mtr. 85 cm 7.50  
 10 " 160 " 15.-  
 Bielef. Halbleinen  
 Coupon 10 Mtr. 82 cm 8.-  
 10 " 160 " 16.-  
**Himmelheber & Vier**  
 Inh. Louis Vier. Hüllierant  
 Bei Abnahme ganzer Stücke bedeutende Preisermässigung.  
 Kaufladen, gut erhalten, zu verkaufen.  
 Köpferstrasse 28, 4. St.

**Chice Damen-Kostüme**  
 von Mt. 15.- an  
 Paletots " 3.90 "  
 Kostümröcke " 2.90 "  
 Blusen " 0.95 "  
 Unterröcke " 1.80 "  
 Wilhelmstrasse 34, 1 Et.  
 Keine Ladensfeiern, 3505  
 Sonntags geöffnet v. 11-7 Uhr.  
**Zu verkaufen:**  
 Herren- u. Damenanzüge, Schuhe, moderne, gut erhaltene Kostümfleider, Mäntel, sowie einzelne Kleidungsstücke für Damen und Herren, Damenwäsche, weiße Schürzen, Berner 2 billige Betten u. a. m.  
 Brunnenstr. 5, part.

**Dassende Weihnachts-Geschenke**  
 in  
**Möbel**  
 Wir gestatten uns, das titl. Publikum auf unsere Firma höf. aufmerksam zu machen.  
 Von jetzt bis Weihnachten  
**5% RABATT**  
 Hochachtungsd  
**Holz & Weglein**  
 Kaiserstrasse 109.